

**Lehrplan für das Fach Gesellschaftslehre
Bertha-von-Suttner-Gesamtschule
Jahrgang 6**

Aktualisierte Fassung 2020
inkl. Fachmethoden und Methodencurriculum

UV 1 Menschen unterwegs in Europa: Tourismus am Meer und in den Bergen		Zeitbedarf: ca. 6 Wochen	Jg. 6
Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> Ökologie, Ökonomie und Gesellschaft (IF 4) 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Der Naturraum der Küsten- und Gebirgslandschaften im Konflikt zwischen Ökonomie und Ökologie am Beispiel des Tourismus 	
Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<ul style="list-style-type: none"> einfache geographische Sachverhalte in die räumlichen Orientierungsraster der Großlandschaften und Agrarregionen Deutschlands sowie der Verdichtungsräume und Tourismusregionen Europas einordnen (SK 3) in elementarer Form den Einfluss menschlichen Handelns auf ausgewählte Natur-, Siedlungs- und Wirtschaftsräume beschreiben (SK 4) in elementarer Form den Einfluss natürlicher Vorgänge auf ausgewählte Räume beschreiben (SK 5) grundlegende gesellschaftliche, ökonomische und politische Prozesse beschreiben (SK 11) <p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> die naturräumliche Ausstattung in Küsten- und Gebirgslandschaften als Grundlage für eine touristische Nutzung beschreiben und die physiognomischen und sozio-ökonomischen Veränderungen durch den Fremdenverkehr erläutern die kontroversen Standpunkte der Interessengruppen, die im Zusammenhang mit dem Küsten- und Bergtourismus an Raumnutzungskonflikten beteiligt sind, darstellen das Konzept des sanften Tourismus als Mittel zur Vermeidung von Natur- und Landschaftsschäden erklären 	<ul style="list-style-type: none"> das Thema benennen und den Aufbau bzw. die Strukturelemente von einfachen Grafiken, Statistiken, Schaubildern, Diagrammen, Bildern sowie historischen Sachquellen beschreiben und diese einordnen (MK 6) in elementarer Form diskontinuierliche Texte wie Karten, Diagramme, Statistiken, Bilder und Grafiken einfacher Strukturiertheit analysieren und interpretieren (MK 8) einfache Sachverhalte sprachlich angemessen unter Verwendung relevanter Fachbegriffe beschreiben (MK 13) 	<ul style="list-style-type: none"> grundlegende fachbezogene Sachverhalte vor dem Hintergrund vorgegebener Kriterien beurteilen (UK 2) in Ansätzen einen begründeten eigenen Standpunkt formulieren (UK 3) deutlich voneinander unterscheidbare Motive, Bedürfnisse und Interessen von Personen und Gruppen beurteilen (UK 4) <p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Vor- und Nachteile des Tourismus für Gemeinden in Küsten- und Gebirgslandschaften erörtern eigenes Freizeitverhalten vor dem Hintergrund des Konzepts des sanften Tourismus bewerten 	<ul style="list-style-type: none"> die eigenen Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im unterrichtlichen Zusammenhang vertreten (HK 1) unter Anleitung – auch simulativ – einzelne Lösungen und Lösungswege für überschaubare fachbezogene Probleme entwickeln (HK 3)
Verknüpfung mit außerschulischen Lernorten/Partnern		Material und Medien	
Verknüpfung mit den Urlaubsorten der Schüler (siehe Arbeitsauftrag am Ende der 5. Klasse)		<ul style="list-style-type: none"> Menschen, Zeiten, Räume 1, S. 206 - 215 Zielgerichtete Internetrecherche (Urlaubsorte, sanfter Tourismus, etc.) Diercke 3 	

UV 2		Das antike Rom – vom Dorf zum Weltreich		Zeitbedarf: ca. 6 Wochen	Jg. 6
Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> Konflikt und Frieden (IF 8) 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Rom – durch Krieg und Diplomatie zum Weltreich 			
Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz		
<ul style="list-style-type: none"> die Darstellung von Geschichte als Deutung erklären (SK 8) historischen Raum als menschlichen Handlungsraum charakterisieren (SK 6) die Zeit als Dimension, die gemessen und chronologisch eingeteilt werden kann, beschreiben (SK 7) die Darstellung von Geschichte als Deutung erklären (SK 8) ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften, ihre Funktionen, Rollen und Handlungsmöglichkeiten beschreiben (SK 9) grundlegende gesellschaftliche, ökonomische, politische Prozesse beschreiben (SK 11) <p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> die wichtigsten Phasen und Mittel der Ausbreitung Roms vom Stadtstaat zum Weltreich benennen die Struktur und die Mittel der römischen Herrschaftssicherung erläutern die Folgen der Romanisierung in den römischen Provinzen erläutern 	<ul style="list-style-type: none"> fragengeleitet Informationen aus einfachen (auch historischen) Karten unter Zuhilfenahme von Legende sowie Maßstabsleiste herausarbeiten (MK 2) zwischen Textquelle (Text aus einer Zeit) und Sekundärliteratur bzw. Sachtext (Text über eine Zeit) unterscheiden (MK 5) einfache Textquellen und Sekundärliteratur in elementarer Form analysieren (MK 7) einfache Sachverhalte sprachlich angemessen unter Verwendung relevanter Fachbegriffe beschreiben (MK 13) <p>Methoden: Geschichtskarten lesen Textquellen auswerten</p>	<ul style="list-style-type: none"> in elementarer Form zwischen Belegbarem und Vermutetem unterscheiden (UK 1) deutlich voneinander unterscheidbare Motive, Bedürfnisse und Interessen von Personen und Gruppen beurteilen (UK 4) <p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> die Auswirkungen der römischen Expansion auf die inneren politischen und sozialen Verhältnisse beurteilen anhand von Fallbeispielen die Motive römischer Expansion beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> vorgegebene andere Positionen einnehmen und diese probeweise abbilden (HK 2) in Inhalt und Struktur klar vorgegebene (Medien-)Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten erstellen und diese im unterrichtlichen Zusammenhang präsentieren (HK 4) 		
Verknüpfung mit außerschulischen Lernorten/Partnern		Material und Medien			
<ul style="list-style-type: none"> Besuch im Clemens-Sels-Museum, Römisch-Germanischen Museum Besuch des Durnomagus-Modells im Dormagener Rathaus, Rekonstruktion des röm. Dormagens Führung mit der BiparcoursApp denkbar 		<ul style="list-style-type: none"> Menschen, Zeiten, Räume 1, S. 240 – 263 Diercke 3 			

UV 3		Was die Menschen im Altertum voneinander wussten		Zeitbedarf: ca. 4 Wochen	Jg. 6
Inhaltsfeld: <ul style="list-style-type: none"> Menschenbild und Weltauffassung (IF 9) 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Antike Weltvorstellungen und geographische Kenntnisse in Afrika, Europa, Asien Interkulturelle Kontakte und Einflüsse im Altertum 			
Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz		
<ul style="list-style-type: none"> den historischen Raum als menschlichen Handlungsraum charakterisieren (SK 6) <u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u> <ul style="list-style-type: none"> anhand konkreter Beispiele den geographischen Wissensstand und die Weltauffassungen von Menschen in der Antike erklären interkulturelle Kontakte in frühen Hochkulturen und antiken Großreichen beschreiben 	<ul style="list-style-type: none"> unter Anleitung in eingegrenzten Mediensammlungen recherchieren und eigenständig unter Nutzung von Inhaltsverzeichnis, Register, Glossar zielgerichtet Informationen aus Schulbüchern u. Atlanten beschaffen (MK 1) in elementarer Form diskontinuierliche Texte wie Karten, Diagramme, Statistiken, Bilder und Grafiken einfacher Strukturiertheit analysieren und interpretieren (MK 8) 	<ul style="list-style-type: none"> in Ansätzen auch komplexere Situationen und Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven beurteilen (UK 5) in elementarer Form Möglichkeiten erörtern, aus der Vergangenheit Konsequenzen für Gegenwart und Zukunft abzuleiten (UK 7) <u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u> <ul style="list-style-type: none"> Selbst- und Fremdbilder von Menschen verschiedener antiker Reiche beurteilen Anlässe, Ursachen, Motive und Folgen kultureller Begegnungen im Altertum bewerten 			
Verknüpfung mit außerschulischen Lernorten/Partnern		Material und Medien			
		<ul style="list-style-type: none"> Menschen, Zeiten, Räume 1, S. 264 – 269 Diercke 3 			

UV 4		Städtisches und ländliches Leben in der Antike und heute		Zeitbedarf: ca. 6 Wochen	Jg. 6
Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> Identität, Lebenswirklichkeit und Lebensgestaltung (IF 6) 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Gesellschaft und Alltag im antiken Rom Grobgliederung der Stadt als Lebensraum Unterschiedliche Lebensbedingungen in Stadt und Dorf 			
Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz		
<ul style="list-style-type: none"> ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften, ihre Funktionen, Rollen und Handlungsmöglichkeiten beschreiben (SK 9) in elementarer Form gesellschaftliche, ökonomische und politische Strukturen darstellen (SK 10) <p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> das großstädtische Alltagsleben sowie unterschiedliche gesellschaftliche Gruppen am Beispiel der antiken Weltstadt Rom beschreiben die römische Familie in ihrer Struktur sowie ihrer Wertewelt beschreiben und diese mit der Institution ‚Familie‘ in der Bundesrepublik Deutschland vergleichen die funktionalen und sozialen Unterschiede von Vierteln innerhalb einer Stadt beschreiben Siedlungen verschiedener Größe (Großstadt, Kleinstadt, Dorf) nach physiognomischen Merkmalen, teilräumlicher Gliederung sowie Versorgungs- und Freizeitangeboten unterscheiden 	<ul style="list-style-type: none"> fragengeleitet Informationen aus einfachen (auch historischen) Karten unter Zuhilfenahme von Legende sowie Maßstabsleiste herausarbeiten (MK 2) Einzelmaterialien niedriger Strukturiertheit fragenrelevante Informationen entnehmen (MK 3) in elementarer Form einfache Textquellen und Sekundärliteratur analysieren (MK 7) den Stadtplan zur unmittelbaren Orientierung im Realraum und einfache Atlaskarten zur mittelbaren Orientierung nutzen (MK 9) einfache Sachverhalte sprachlich angemessen unter Verwendung relevanter Fachbegriffe beschreiben (MK 13) <p>Methode: Pro- und Kontra-Diskussion</p>	<ul style="list-style-type: none"> überschaubare Situationen oder Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven beurteilen (UK 5) <p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> die Werte der römischen Familienerziehung im Zusammenhang mit dem öffentlichen Leben und der Politik beurteilen sich verändernde Belastungsgrößen einzelner Familienmitglieder in Deutschland unter Berücksichtigung des Wandels der Familie bewerten die Vor- und Nachteile des Lebens im Dorf, in der Kleinstadt und in der Großstadt aus der Perspektive unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen bewerten 	<ul style="list-style-type: none"> unter Anleitung – auch simulativ – einzelne Lösungen und Lösungswege für überschaubare fachbezogene Probleme entwickeln (HK 3) 		
Verknüpfung mit außerschulischen Lernorten/Partnern		Material und Medien			
<ul style="list-style-type: none"> Führung durch das antike und das moderne Köln Besuch des Clemens-Sels-Museum 		<ul style="list-style-type: none"> Menschen, Zeiten, Räume 1, S. 272 - 297 Diercke 3 Google Expedition: Antike 			

UV 5		Leben und Versorgen im Mittelalter		Zeitbedarf: ca. 6 Wochen	Jg. 6
Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> Wirtschaft und Arbeit (IF 2) 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Lebenswelten in der Ständegesellschaft Stadtgesellschaft am Übergang von Mittelalter zur frühen Neuzeit 			
Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz		
<ul style="list-style-type: none"> ein erstes Grundverständnis zentraler Dimensionen formulieren und elementare Fachbegriffe sachgerecht anwenden (SK 2) ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften, ihre Funktionen, Rollen und Handlungsmöglichkeiten beschreiben (SK 9) in elementarer Form gesellschaftliche, ökonomische und politische Strukturen darstellen (SK 10) <p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> die wirtschaftlichen Funktionen der mittelalterlichen Stände erläutern die wirtschaftlichen Faktoren des Aufstiegs der Städte und den Bedeutungsverlust der grundherrlichen Lebenswelt im späten Mittelalter erklären 	<ul style="list-style-type: none"> fragengeleitet Informationen aus einfachen (auch historischen) Karten unter Zuhilfenahme von Legende sowie Maßstabsleiste herausarbeiten (MK 2) Einzelmaterialien niedriger Strukturiertheit fragenrelevante Informationen entnehmen (MK 3) in elementarer Form einfache Textquellen und Sekundärliteratur analysieren (MK 7) diskontinuierliche Texte wie Karten, (Klima-)Diagramme, Statistiken, Bilder und Grafiken einfacher Strukturiertheit in elementarer Form diskutieren (MK 8) einfache Sachverhalte sprachlich angemessen unter Verwendung relevanter Fachbegriffe beschreiben (MK 13) einfache Kartenskizzen, Diagramme, Zeitleisten und Schaubilder zur Darstellung von Informationen erstellen (MK 14) 	<ul style="list-style-type: none"> überschaubare Situationen oder Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven beurteilen (UK 5) <p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> die Agrargesellschaft des Mittelalters im Hinblick auf soziale und räumliche Mobilität beurteilen die Attraktivität des Lebens in der mittelalterlichen Stadt bewerten die Bedeutung neuer städtischer Organisationsformen (Messe, Handelshäuser, Verlagssystem) im Kontext frühkapitalistischer Wirtschaftsweise beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> in Inhalt und Struktur klar vorgegebene (Medien-)Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten erstellen und diese im unterrichtlichen Zusammenhang präsentieren (HK 4) einfache Entscheidungen in vorstrukturierten fachlichen Situationen treffen und diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich treffen (HK 7) ein überschaubares Projekt im schulischen Umfeld organisieren (HK 8) 		
Verknüpfung mit außerschulischen Lernorten/Partnern		Material und Medien			
<ul style="list-style-type: none"> Besuch des Clemens-Sels-Museum Unterrichtsgang Besuch in Zons Unterrichtsgang Schloss Burg an der Wupper 		<ul style="list-style-type: none"> Menschen Zeiten Räume 1, S. 126 – 149 Online-Material: „Die Stadt im Mittelalter“ https://www.planet-schule.de/stadt-im-mittelalter/ 			

UV 6	Sind wir Kinder Einer Welt? Lebensbedingungen in Dormagen und in den Ländern Afrikas		Zeitbedarf: ca. 4 Wochen	Jg. 6	
Inhaltsfeld: <ul style="list-style-type: none"> Internationalisierung und Globalisierung (IF 3) 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Lebensbedingungen von Mädchen und Jungen in Industrie- und Entwicklungsländern 			
Sachkompetenz		Methodenkompetenz		Urteilskompetenz	
<ul style="list-style-type: none"> ein erstes Grundverständnis zentraler Dimensionen formulieren und elementare Fachbegriffe sachgerecht anwenden (SK 2) <p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Lebensbedingungen und –formen von Mädchen und Jungen in Deutschland sowie einem afrikanischen Land beschreiben und diese im Hinblick auf Wohlstand, Gesundheit und Bildung vergleichen Ziele und Arbeitsweisen von Hilfsorganisationen zum Schutz des Kindes beschreiben (u. a. Unicef, Deutscher Kinderschutzbund, terre des hommes) 		<ul style="list-style-type: none"> fragengeleitet Informationen aus einfachen (auch historischen) Karten unter Zuhilfenahme von Legende sowie Maßstabsleiste herausarbeiten (MK 2) Einzelmaterialien niedriger Strukturiertheit fragenrelevante Informationen entnehmen (MK 3) einfache Fallbeispiele aus Alltag und Nahraum analysieren (MK 12) einfache Sachverhalte sprachlich angemessen unter Verwendung relevanter Fachbegriffe beschreiben (MK 13) einfache Kartenskizzen, Diagramme, Zeitleisten und Schaubilder zur Darstellung von Informationen erstellen (MK 14) <p>Methode: Wandzeitung</p> <p>Methodencurriculum: Gruppenarbeit (z.B. im Projekt: „Kinderrechte“)</p>		<ul style="list-style-type: none"> grundlegende fachbezogene Sachverhalte vor dem Hintergrund vorgegebener Kriterien beurteilen (UK 2) in Ansätzen einen begründeten eigenen Standpunkt formulieren (UK 3) deutlich voneinander unterscheidbare Motive, Bedürfnisse und Interessen von Personen und Gruppen beurteilen (UK 4) im Kontext eines einfachen Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns beurteilen (UK 6) <p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> die unterschiedlichen Lebensbedingungen und -formen von Mädchen und Jungen in Industrie- und Entwicklungsländern vor dem Hintergrund der Kinderrechtskonvention beurteilen die Realisierungsmöglichkeiten der Ziele der Hilfsorganisationen zum Schutz des Kindes beurteilen 	Handlungskompetenz
Verknüpfung mit außerschulischen Lernorten/Partnern		Material und Medien			
		<ul style="list-style-type: none"> Menschen – Zeiten – Räume 1, S. 150 – 175 Diercke 3 			